

Kritische AktionärInnen RENK

Bericht von der RENK-Hauptversammlung am 26.04.2017

Bei der Hauptversammlung waren fünf kritische AktionärInnen anwesend. Ein Gegenantrag (der einzige Gegenantrag) wurde gestellt. Drei kritische Aktionäre haben gesprochen.

Bei der RENK-Hauptversammlung am 26.04.2017 gab es folgende Wortmeldungen:

- Herr Merkel, Aktionärsvertretung DSE: Dividende von 2,20 Euro/Aktie ist zu niedrig, Aufsichtsrats-Mitglieder sind nicht unabhängig genug, Lob an Vorstand für die gute Führung des Geschäfts (mittelstarker Beifall)
- Herr Dawilla: 42 Fragen, darunter nach dem polizeilichen Führungszeugnis neuer Aufsichtsratsmitglieder, Industrie4.0, 3-D-Drucker, Anzahl Windkraftanlagen mit RENK-Getriebe (Antwort: 500), (wenig Beifall)
- Klaus Stampfer: Fragen und Begründung des Gegenantrages zur Nichtentlastung des Vorstands (siehe Rede), (Beifall von Kritischen Aktionären und Herrn Dawilla)
- Christian Artner-Schedler: Moralische Verantwortung gefordert, Rüstungsprodukte auch als Rüstung benennen (siehe Rede), (Beifall von Kritischen Aktionären und Herrn Dawilla)
- Rainer Nödel: u.a. zu Rüstung tötet auch indirekt, Rolle der Gewerkschaften (siehe Rede), (Beifall von Kritischen Aktionären und Herrn Dawilla)
- Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger SDK: Argumente wie DSE, spricht sich gegen Reden der Friedensbewegung aus (spontaner Beifall anderer AktionärInnen)
- Manfred Ufer, eigener Aktionärsvertreter: Danke an Vorstandschafft und die Mitarbeiter bei RENK.

Abstimmungsergebnis:

81% der stimmberechtigten Aktien waren anwesend.

Der Vorstand wurde mit 99,9998% der Stimmen entlastet. Für die Nichtentlastung stimmten 12 Stimmen. (Wir waren nur mit 7 Stimmen vertreten). Damit hat sich die Abstimmung über den Gegenantrag erledigt. Enthaltungen 51.270. Die Ergebnisse stehen auf der RENK-Homepage unter (<http://www.renk.eu/hauptversammlung.html>). Hier ist ein Auszug:

Tagesordnungspunkt	JA-Stimmen		NEIN-Stimmen		Enthaltungen Zahl	Gültige Stimmen			Ergebnis
	Zahl	In %	Zahl	In %		Zahl	in % vom Stimmberechtigten Grundkapital	in % vom Gesamt Grundkapital	
Nr. 2 Verwendung des Bilanzgewinns der RENK Aktiengesell- schaft	5.644.131	99,4	180 33.039	0,5820	3	5.677.170	83,4866	81,1024	Angenommen
Nr. 3 Entlastung des Vorstands	5.625.891	99,9998	12	0,0002	51.270	5.625.903	82,7327	80,3700	Angenommen
Nr. 4 Entlastung des Aufsichtsrats	5.610.436	99,1085	50.467	0,8915	16.270	5.660.903	83,2474	80,8700	Angenommen

Anscheinend enthielten sich andere Aktionäre in Nr.3 der Stimme, um nicht mit uns gegen die Entlastung zu stimmen.

In dem Artikel über die Hauptversammlung in der Augsburger Allgemeinen am 28.04.2017 wurden die Redebeiträge und der Gegenantrag der kritischen AktionärInnen im Gegensatz zu den Berichten der letzten Jahre nicht erwähnt.

Nachfolgend sind der Gegenantrag, die Reden und die Antworten des Vorstandes angeführt.

Nikolaus Stampfer
Hauptstraße 23a
86486 Bonstetten

08.04.2017

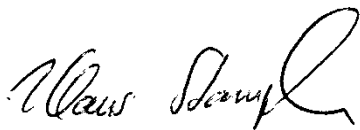
RENK Aktiengesellschaft
Vorstand
Gögginger Str. 73
86159 Augsburg
Telefax: +49 (0)821 5700 552

Gegenantrag zu Punkt 3 der Tagesordnung bei der HV am 26.04.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

beiliegend finden Sie den Gegenantrag der Aktionäre Nikolaus Stampfer und Christian Artner-Schedler zu Punkt 3 der Tagesordnung bei der HV am 26.04.2017.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Nikolaus Stampfer', written in a cursive style.

Anlage: Gegenantrag zu Punkt 3 der Tagesordnung

Christian Artner-Schedler
Nikolaus Stampfer

Gegenantrag zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Die Mitglieder des Vorstands werden nicht entlastet.

Begründung:

Die RENK AG produziert Getriebe für Panzer. Der in der Türkei hergestellte Panzer Altay enthält das Getriebe von RENK. Die Türkei führt Krieg gegen die kurdische Bevölkerung in der Türkei und gegen Syrien. Dabei werden Menschen getötet.

Die Verantwortung für den Kriegseinsatz liegt nicht allein bei den Regierenden, die die Panzer einsetzen, sondern auch bei denen, die die Waffen herstellen und liefern.

Im Geschäftsbericht der RENK AK für das Jahr 2016 sind keine Anstrengungen zur Schaffung neuer Geschäftsfelder erkennbar mit dem Ziel, die Arbeitsplatz zu erhalten und aus dem Rüstungsgeschäft auszusteigen und somit der moralischen Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben und der Ächtung von Krieg nachzukommen.

Deshalb wird die Nichtentlastung des Vorstands beantragt.

Rede Klaus Stampfer bei der Hauptversammlung der Renk AG am 26. April 2017 in Augsburg

Sehr geehrte Frau Dr. Bartölke,
sehr geehrter Herren des Vorstands,
sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

im Folgenden spreche ich zu allen Tagesordnungspunkten. Zugleich will ich den Gegenantrag zu Punkt 3 der Tagesordnung begründen.

Beim Lesen des Geschäftsberichts für das Jahr 2016 sind folgende Fragen aufgetaucht, die ich Herrn Hofbauer und Herrn Hammel stellen möchte:

Zum Segment Spezialgetriebe:

Sie haben heute bereits zwei Marine-Projekte für die italienische und indische Marine vorgestellt. Gibt es Aufträge für die deutsche Marine und weitere Aufträge für die Marine anderer Länder?

Wenn ja, für welche Schiffe und Länder?

Welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge, wann erfolgt die Lieferung und wie hoch ist der Umsatzanteil im Segment Spezialgetriebe?

Zum Segment Fahrzeuggetriebe:

Auch hier haben Sie zwei Beispiele genannt.

Für welche weiteren Kettenfahrzeuge liefert Renk die Getriebe?

Welchen finanziellen Umfang haben die Wartungsarbeiten an den Fahrzeuggetrieben?

Nach Veröffentlichungen des *Deutsch Türkisches Journal* vom 27. Mai 2015 enthält der in der Türkei hergestellte Panzer Altay das Getriebe von Renk. Die Türkei plant zusammen mit Rheinmetall jetzt eine Panzerfabrik zur Herstellung weiterer Panzer des Typs Altay. Wird Renk dazu wieder die Getriebe liefern?

Zum Segment Prüfstände:

Von welchen Firmen kommen die Aufträge für Prüfleistungen?

Welche Anlagen werden geprüft und welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge?

Nun zum Gegenantrag:

Die gesellschaftliche Verantwortung für die Verwendung der hergestellten Produkte liegt auch bei den Produzenten. Die Verantwortung für den Einsatz von Kriegswaffen liegt daher nicht allein bei den Regierenden, die die Waffen einsetzen, sondern auch bei denen, die die Waffen herstellen und liefern.

Im Geschäftsbericht der RENK AG für das Jahr 2016 sind keine Anstrengungen zur Schaffung neuer Geschäftsfelder erkennbar mit dem Ziel, eine Rüstungskonversion anzustreben und die Arbeitsplätze zu erhalten und damit der moralischen Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben und der Ächtung von Krieg nachzukommen.

Deshalb wird die Nichtentlastung des Vorstands beantragt. Ich bitte Sie, die Mitaktionärinnen und –aktionäre, dem Gegenantrag zuzustimmen.

Fragen und Antworten:

Zum Segment Spezialgetriebe:

Sie haben heute bereits zwei Marine-Projekte für die italienische und indische Marine vorgestellt. Gibt es Aufträge für die deutsche Marine und weitere Aufträge für die Marine anderer Länder?

[Hofbauer]: Ja. Für deutsche Marine (derzeit keine aktuellen Aufträge): Service-Aufträge für M130 (5 Korvetten) und MKS180 (ab 2018)

Wenn ja, für welche Schiffe und Länder?

[Hofbauer]: Für andere Länder: Italien, Indien (AED-Elektrogetriebe), Korea, USA, Israel, Indonesien

Welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge, wann erfolgt die Lieferung und wie hoch ist der Umsatzanteil im Segment Spezialgetriebe?

[Hofbauer]: mehr als 50%, darin enthalten sind jedoch auch zivile Schiffe

Zum Segment Fahrzeuggetriebe:

Auch hier haben Sie zwei Beispiele genannt.

Für welche weiteren Kettenfahrzeuge liefert Renk die Getriebe?

[Hofbauer]: Getriebetyps HSWL 256 für das deutsche PUMA-Programm (Deutsches Heer) und den Getriebetyp für das britische AJAX-Projekt, Getriebe für israelischen Panzer

Welchen finanziellen Umfang haben die Wartungsarbeiten an den Fahrzeuggetrieben?

[Hofbauer]: 25 – 30%

Nach Veröffentlichungen des *Deutsch Türkisches Journal* vom 27. Mai 2015 enthält der in der Türkei hergestellte Panzer Altay das Getriebe von Renk. Die Türkei plant zusammen mit Rheinmetall jetzt eine Panzerfabrik zur Herstellung weiterer Panzer des Typs Altay. Wird Renk dazu wieder die Getriebe liefern?

[Hofbauer]: RENK hat ein Prototypen-Getriebe für Altay geliefert. Die hier angesprochene Panzerfabrik ist ihm unbekannt.

Zum Segment Prüfstände:

Von welchen Firmen kommen die Aufträge für Prüfleistungen?

[Hofbauer]: Prüfleistungen werden nur für RENK erbracht (keine externen Prüfleistungen). Prüfgeräte werden für LKWs bereitgestellt.

Welche Anlagen werden geprüft und welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge?

[Hofbauer]: entfällt, da nur für eigene Firma.

[Hofbauer]: Zur Rüstungskonversion: Es gibt Versuche den zivilen Bereich auszubauen, das Wachstum im Segment Fahrzeuggetriebe (Panzergetriebe) ist begrenzt. Er will den Rüstungsbereich nicht beenden und hält die Bundeswehr für notwendig. RENK hält sich an die Export-Richtlinien und unterwirft sich den Richtlinien der Politik.

Renk AG Hauptversammlung am 26.4.2017

Redebeitrag: Christian Artner-Schedler (Referent für Friedensarbeit)

Sehr geehrte Frau Dr. Bartölke,

sehr geehrten Damen und Herren des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sehr geehrte Mitaktionäre,

mein Name ist Christian Artner-Schedler. Ich arbeite seit 30 Jahre als Friedensreferent für die internationale katholische Friedensbewegung pax christi Augsburg - einem Teil der deutschen Friedensbewegung.

Herr Hofbauer, sie haben uns in Ihrem Bericht über die insgesamt recht stabile Gesamtsituation in Bezug auf Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis auf hohem Niveau der Renk AG informiert. Herzlichen Dank. Dies ist für die Standort- und Arbeitsplatzsicherung hier in Augsburg eine gute Nachricht. Sie haben weiter darauf hingewiesen, dass sich der Geschäftsbereich Spezial- und Fahrzeuggetriebe sogar besser als im Vorjahr entwickelt hat. In diesen Bereich fällt jedoch in nicht unerheblichem Umfang der Anteil an Rüstungsproduktion, der von der Renk AG aus Augsburg in die Welt geht. Getriebe von Renk rüsten verschiedene Kampfpanzer wie den Leopard 2, den israelischen Merkava, den türkischen Altay und weitere aus - Sie kennen die Gewaltsituation in der Türkei verbunden mit der Vertreibung von hunderttausenden Kurden auch durch den Einsatz von Panzern mit Getrieben von Renk. Im Detail will ich dies nicht ausführen – wie wissen dies selbst am besten.

Die Kampfpanzer mit Renkgetriebe werden also auch von Regierungen eingesetzt, die Menschenrechte nicht einhalten und Kriege führen. Die Produktion von Militärgütern trägt somit dazu bei, dass Menschen getötet und Städte und Dörfer zerstört werden.

Und da sag ich als kritischer Aktionär von Renk in aller Klarheit: Damit bin ich nicht einverstanden. In ihren Ausführungen fällt nie das Wort Rüstungsproduktion, Panzergetriebe. Sie sprechen euphemistisch von Kettenfahrzeugen, Fahrzeuggetrieben. Nennen Sie doch diesen Teil der Produktion als das, was es ist: eine Produktion, die zum Töten das nötige Kriegsmaterial bereitstellt.

Auch wenn Renk legal produziert und die Ausfuhren von unseren Regierungen genehmigt werden, entbindet es den Produzenten von todbringenden Produkten nicht seiner eigenen Verantwortung. Auch für Renk bleibt die Frage nach der Ethik: was und wofür produzieren wir. Dient es dem Gemeinwohl, dem Frieden, schafft es Gerechtigkeit? All dies ermöglicht Rüstungsproduktion gerade nicht, wie man sehr leicht in all den verheerenden Konflikt- und Kriegsregionen von Libyen bis Syrien, Irak, Afghanistan ... erkennen kann. Rüstungsgüter ermöglichen erst die zerstörerische Eskalation. Papst Franziskus hat erst kürzlich Rüstungsunternehmen als „Händler des Todes“ bezeichnet und dieser Branche vorgeworfen, den Krieg zu verewigen, um Gewinne zu machen. Es ist und bleibt richtig: Gesinnungsethik und Verantwortungsethik ist nicht zu trennen.

Ein weiterer Gedanke:

Der Satz ‚Wer Waffen und Rüstungsgüter sät, wird Flüchtlinge ernten‘ macht deutlich, dass unser Handeln auch wieder auf uns zurückkommt. Europa erfährt dies in den letzten Jahren sehr deutlich. Gewalt und Krieg – ermöglicht durch Rüstungsunternehmen – führt zu Flucht und sozialen Verwerfungen dort und bei uns!

Deswegen ist meine wiederholte Frage an die Renk AG:

Sind Sie bereit, konkrete Schritte einzuleiten, um den militärischen Rüstungsbereich zurückzufahren, schließlich zu beenden und dafür ausschließlich auf zivile Produktion zu setzen.

Sind Sie bereit an Konversionsplänen mitzuarbeiten und befürworten Sie Rüstungskonversions - Fonds wie z.B. in Thüringen, als Unterstützung für Unternehmen, um auf zivile Produktion umzustellen –als realpolitische Möglichkeit nicht die ganze Last der geforderten Umstellung den Unternehmen aufzubürden.

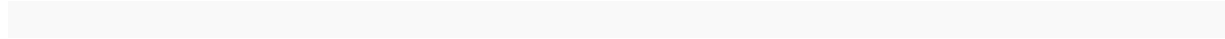
Betreiben Sie dazu auch Lobbyarbeit in der Politik, nicht Lobbyarbeit für Rüstungsgüter.

Ich möchte mit einem afrikanischen Sprichwort enden:

„Wer glaubt, dass kleine Dinge nichts bewirken können, der hat noch nie eine Nacht mit einem Moskito in einem Zelt verbracht“.

Als kritische Aktionäre möchten wir solche Moskitos sein, die in Bezug auf die Rüstungsproduktion die Renk AG nicht in Ruhe lassen wollen und werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte um Beantwortung meiner Fragen.



Rede Rainer Nödel bei der RENK Hauptversammlung am 26.04.2017

Liebe Mitaktionärinnen und Mitaktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands
sehr geehrte.....

am vergangenen Wochenende war ich mal wieder im Internet und bin dabei in Youtube auf einen Film mit dem Titel:

„Der berühmte Physiker Harald Lesch hat genug und spricht endlich Klartext“ gestoßen.

Er handelte sich zwar nicht um Krieg oder Waffenhandel sondern um den Umgang des Menschen mit der Erde bzw. Natur, dennoch kann man einige seiner Aussagen auch auf den Handel mit Waffen anwenden.

Und er hat das so ausgedrückt: Es geht nicht mal darum, von irgendwelchen Dingen etwas mehr zu haben, sondern mehr haben von einer total abstrakten Größe, die es im Grunde gar nicht gibt und von dem die EZB jeden Tag 2 Milliarden rausschmeißt.

So, damit wären wir bei der heutigen Veranstaltung, in der wieder die eine oder andere Aktionärsvereinigung bemängeln wird, dass zu wenig von dieser total abstrakten Größe – GELD - ausgeschüttet wird.

Und das Problem, das von Professor Lesch angesprochen wurde, war die menschliche Gier.

Jetzt sehe ich nicht nur Youtube-Videos sondern lese auch noch Bücher.

Derzeit ein sehr interessantes von Herrn Norman Finkelstein mit dem Titel:

„Antisemitismus als politische Waffe“.

In diesem Buch wird u.a. der Tod einer Friedensaktivistin beschrieben, sie wird von einer Planierraupe überrollt. Vielleicht fragen sie sich jetzt, was das denn mit RENK zu tun haben soll?

Manchmal erschließt sich ein Problem auch nicht auf den ersten Blick. Der Raupenfahrer stand nämlich in Kontakt mit der Besatzung eines in der Nähe stehenden Panzers.

Panzer können nicht nur direkt umbringen, in dem sie etwas abfeuern. Sie können auch das Gefühl der Überlegenheit geben ohne die Gefahr einer Bestrafung etwas Schreckliches tun zu können. Dann genügt ein Mensch ohne Gefühl und Mitmenschlichkeit oder vielleicht auch nur ein Depp am Steuer.

Wie schon in den vergangenen Jahren wollen wir sie wieder bewegen weg von der kriegerischen und mehr auf die zivile Produktion zu setzen. Ja, sie werden vielleicht etwas Geld verlieren und das in einer Zeit, in der eigentlich abzusehen ist, dass die

Kriegswaffenproduktion von vielen Seiten unterstützt wird sogar von der Gewerkschaft, die entgegen der eigenen Satzung Anträge zur Beschäftigungssicherung in der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie einbringt.

Als Fazit könnte man sagen: Die Gelder aus der Kriegswaffenproduktion sind für sie so etwas wie „der Spatz, der in der Hand besser ist wie die Taube auf dem Dach“, nur dass dieser Spatz blutüberströmt ist und dass ein Flügel und der Kopf fehlt.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen die richtigen Schlussfolgerungen.

